

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 62 (1987)

Heft: 1

Artikel: Verteidigung unter winterlichen Verhältnissen (2. Teil)

Autor: Dach, Hans von

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713896>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

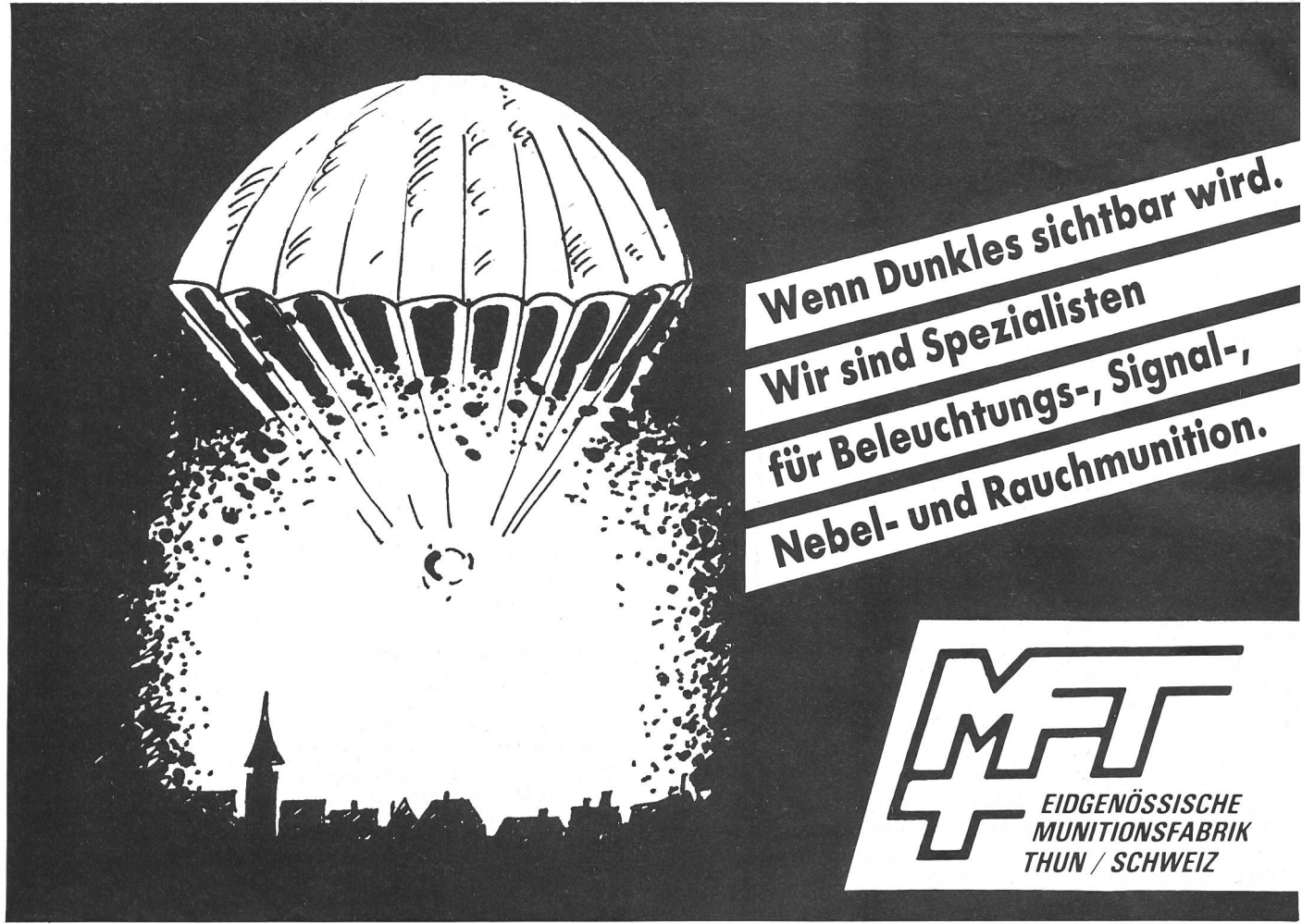
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



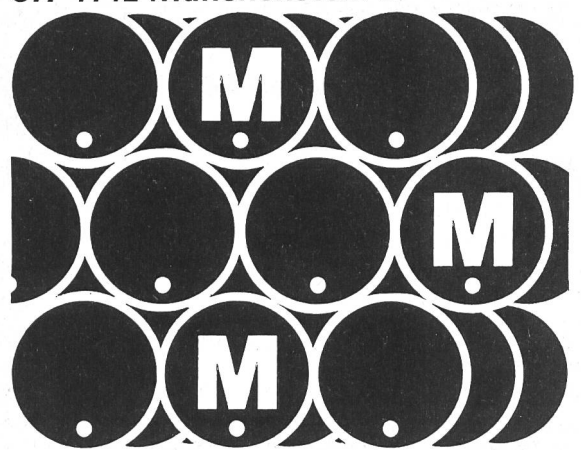
**Wenn Dunkles sichtbar wird.
Wir sind Spezialisten
für Beleuchtungs-, Signal-,
Nebel- und Rauchmunition.**



MÜLLER

*Konische und zylindrische Versandbidons.
Leichttransport-Fässer. Monostress-Fässer.
Schwertransport-Fässer. Kombi-Fässer,
Einweggebilde, Trommeln und Hobbocks.
Aus Stahlblech roh, einbrennlackiert, kunststoffbeschichtet, verzinkt. Aus Weissblech.
Auch mit Polyäthylen-Einsatzbehälter lieferbar.*

Müller AG Verpackungen
Tramstrasse 20, Telefon 061 46 08 00
CH-4142 Münchenstein 2



Unser neues Signet bürgt für Qualität.

Wir empfehlen uns für
preisgünstige Offiziersuniformen
ab Lager und nach Mass
sowie für prompte Dienstleistungen bei Beförderungen und Änderungen

diverse Stiefel-Modelle
für alle Ansprüche, auch für Privatgebrauch

Illert & Co.
Stampfenbachstrasse 32
beim Walchetor
Zürich, Telefon 01 251 15 66

Einfach Super!!



Am besten gleich bestellen!

Spezialmodell f. Jäger, Polizei- und Zollbeamte, Fallschirmspringer, fürs Militär... als **Arbeitsstiefel für viele Berufe – für Freizeit und Sport.** Gefettetes, nässeabstossendes **Waterproofleder**, ledergefüttet, Schaft weich gepolstert, Lederbrandsohlen. Stabiler Boden in **zwiege-nähter Ausführung** mit Zwischensohle u. unverwüstlichen Profilmissolehen. Schafthöhe ca. 23 cm. Bequemform.

Art. 0591-2 schwarz, 39-46, Fr. 150.-

150.-

Keine Nachnahme. Umtausch möglich. Gratis-Schuhzeitung.

GILLI-Versand, 6232 Geuensee
☎ 045 - 21 34 34

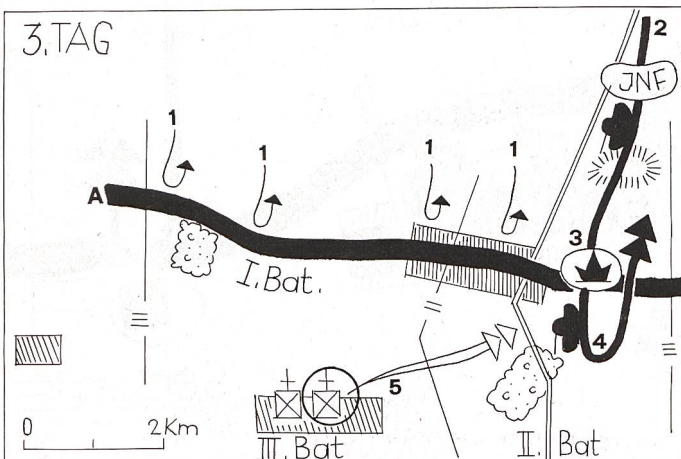
3. Kampftag

- Die Russen tasten den ganzen Tag über die deutsche Front ab. Patrouillen- und Stosstrupaktionen, örtliche Angriffe bis Kompaniestärke. Ziel:
 - Aufklärung
 - Abnützung, Zermürbung
- Panzergeräusche aus Norden. Zu sehen ist nichts. Das Gefecht ist auf der ganzen Frontbreite eingeschlafen

Dämmerung:

- Ca 10 Panzer greifen ohne Artillerievorbereitung überraschend östlich der Hauptstrasse an
- Durchfahren in raschem Tempo und in der Bewegung feuernd die deutsche Linie. Die im Abschnitt stehende 3,7-cm-Pak kommt gar nicht zum Schuss
- Nach Durchfahrt der Panzer geht die deutsche Infanterie wieder in Stellung
- Die im Schnee weit hinter den Panzern zurückgebliebene Sowjetinfanterie wird vom Mg-Feuer zu Boden gezwungen und anschließend durch Artillerie-, Infanteriegeschütz- und Minenwerferfeuer gefasst
- Der Regimentskommandant setzt eine Kompanie der Regimentsreserve zum 2. Bataillon in Marsch. Diese zwingt die vor der Abwehrfront liegende und vom Artilleriefeuer stark mitgenommene Sowjetinfanterie zum Rückzug
- Inzwischen ist es dunkel geworden. Die vorgeprellten, isolierten Panzer stehen 1,5 km hinter der deutschen Linie am Rand des Ostwaldes. Im Finstern und ohne Infanterie wird es für sie zu gefährlich. Sie wenden und rollen zurück
- Bei der Rückfahrt fahren sich zwei Panzer im Gelände in Schneeverwehungen fest und müssen von der Besatzung aufgegeben werden
- Die Panzer durchfahren die deutschen Linien ein zweites Mal und gehen nach Norden hinter die Höhe 208 zurück
- Gegen Mitternacht ist die Lage im Abschnitt des 2. Bataillons wieder hergestellt
- Die Reservekompanie bleibt an der Front und wird dem Bataillon unterstellt
- Die Regimentsreserve in Belegorowka zählt jetzt nur noch eine Schützenkompanie¹
- Der Regimentskommandant ersucht die Division um Zuführung von Verstärkungen

¹ Der Reiterzug (ohne Pferde) und der Pionierzug sichern Belegorowka



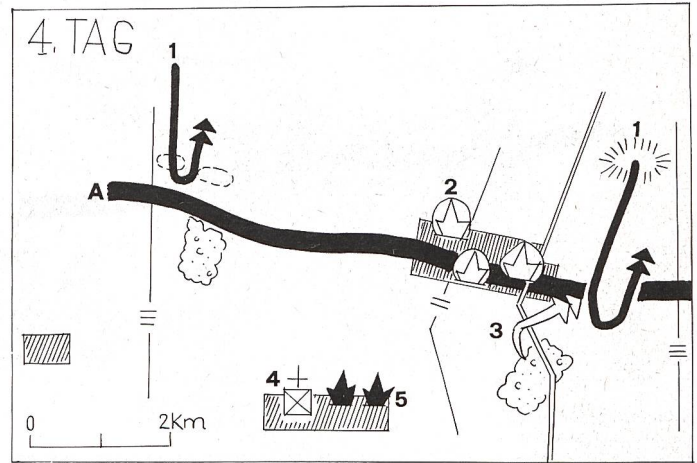
3. Kampftag

- 1 Patrouillentätigkeit. Panzergeräusche aus Norden, zu sehen ist nichts
- 2 Panzer und Infanterie greifen in der Dämmerung an
- 3 Nach Durchfahrt der Panzer stoppt der Verteidiger die Begleitinfanterie mit Mg, Minenwerfer- und Artilleriefeuer
- 4 Die durchgebrochenen Panzer kehren in der Nacht zurück
- 5 Eine Schützenkompanie aus der Regimentsreserve wird verschoben

4. Kampftag

- Abgeschwächte Kampftätigkeit
- Die Russen tasten die Front ab:
 - Artillerie-Störungsfeuer auf Berestowaja und erstmals auch auf Belegorowka

- Infanterieangriff in Kompaniestärke gegen das Quadratwäldchen. Bricht vor der Abwehrfront im Mg-Feuer zusammen
- Infanterieangriff in Kompaniestärke östlich der Hauptstrasse. Örtlicher Einbruch. Wird im Gegenstoss von der Bataillonsreserve bereinigt
- Im ganzen Abschnitt kein russischer Panzereinsatz



4. Kampftag: Abgeschwächte Kampftätigkeit.

- 1 • Infanterieangriff in Kompaniestärke gegen das Quadratwäldchen. Wird abgewehrt
 - Infanterieangriff in Kompaniestärke östlich der Hauptstrasse. Es entsteht ein örtlicher Einbruch
- 2 Artilleriestörungsfeuer auf Berestowaja
- 3 Gegenstoss der Bataillonsreserve bereinigt den Einbruch
- 4 Die Regimentsreserve: nur noch eine Schützenkompanie
- 5 Die Russen legen erstmals Artillerie-Störungsfeuer auf den Ort Belegorowka

5. Kampftag

Vormittag:

- Aus dem Raum «Quadratwäldchen» werden russische Angriffsvorbereitungen in den «Mulden» beobachtet. Diese liegen 1 km vor der Abwehrfront
- Die deutsche Artillerie nimmt die Bereitstellung unter Feuer, leidet aber unter Munitionsknappheit und kann den Angriff nicht im Keime ersticken
- Angriff in Bataillonsstärke. Bricht noch vor der Abwehrfront im Feuer der Mg zusammen. Es kommt nirgends zu Nahkämpfen
- Störungsfeuer der russischen Artillerie auf den Ostteil Berestowaja und auf Belegorowka

- Rittlings der Hauptstrasse werden russische Angriffsvorbereitungen beobachtet:

- an der Strasse Infanterie in ca Kompaniestärke
- westlich der Strasse Panzer und Infanterie (mehr als 10 Panzer und mehr als ein Infanteriebataillon)

- Die deutsche Artillerie muss Munition sparen und kann nicht schiessen

Nachmittag:

- Neuer Angriff
- Feuervorbereitung der russischen Artillerie auf die Abwehrfront. Zielräume:

- Die aus den vorangegangenen Kämpfen erkannten Stützpunkte entlang des Querweges
- Der Westteil Berestowaja
- Die beiden Senken

- Niederhaltefeuer der russischen Artillerie auf die Abwehrfront. Zielräume:

- Quadratwäldchen
- Ostteil Berestowaja

- Störungsfeuer der russischen Artillerie in die Tiefe der Verteidigungsstellung

Zielräume:

- Belegorowka
- Ostwald

- Der Sturm bricht los. Stossrichtungen und Kräfteinsatz der Russen:

- Mindestens 1 Schützenbataillon und ein Panzerdetachment (8 schwere und 5 leichte Panzer) über Querweg und Ebene gegen Höhe 210
- ca 1 Schützenbataillon gegen den Westteil Berestowaja

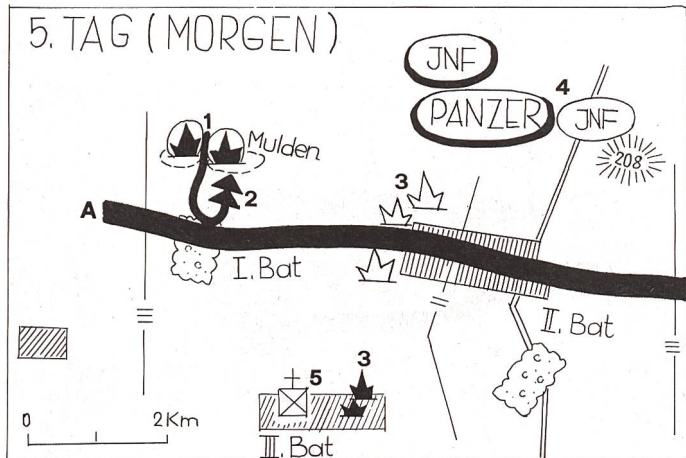
- ca 1 Schützenbataillon aus dem Raume Höhe 208 gegen die beiden Senken

Die Ereignisse beim I. Bataillon

Schützenkompanie A

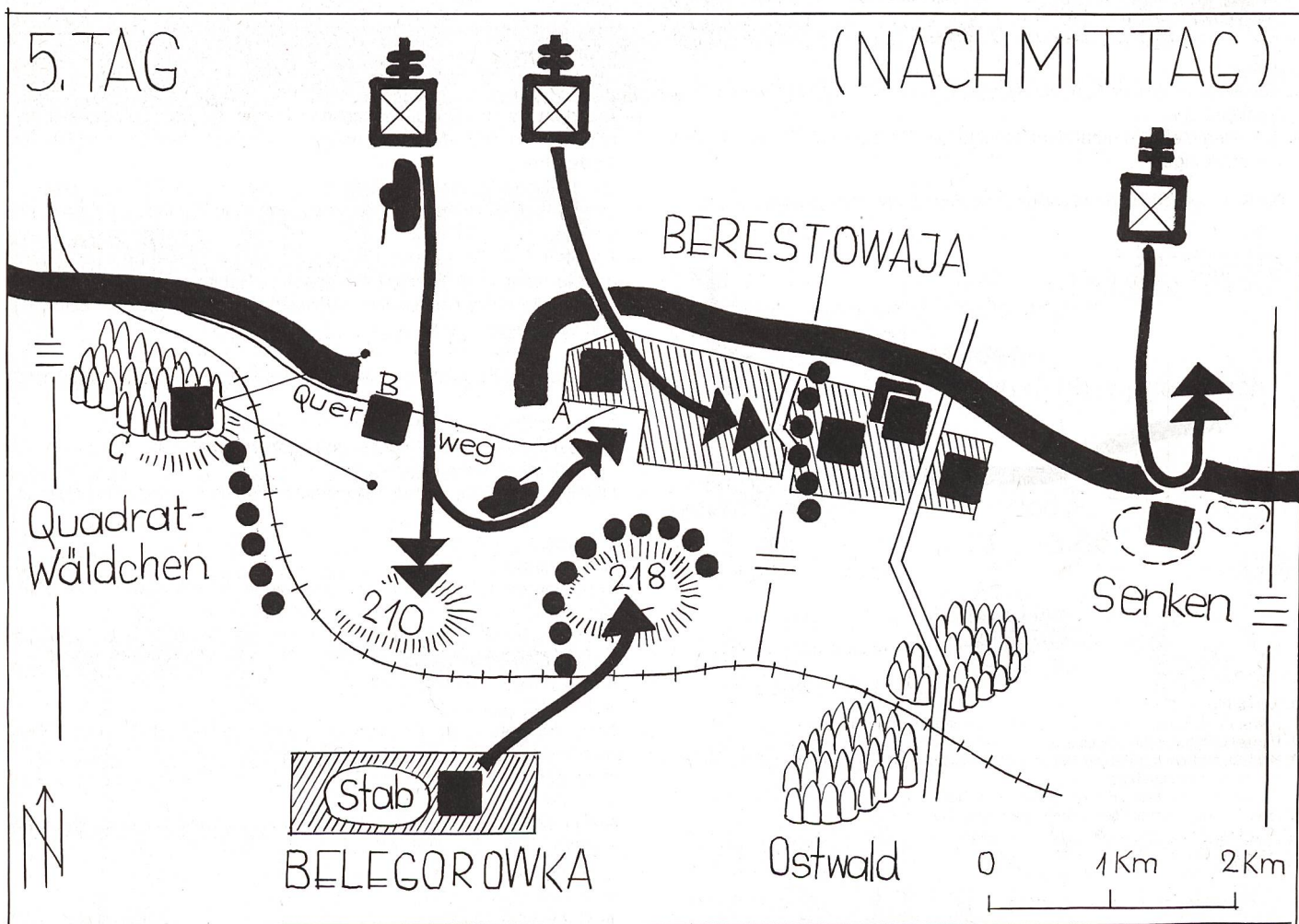
- Die Kompanie hat am Westrand Berestowaja mit nur 40 Mann fast einen Kilometer Front zu halten
- Sie übersteht das Artillerie-Vorbereitungsfeuer gut, gerät aber beim nachfolgenden Infanterieangriff rasch in Schwierigkeiten
- Die zahlenmässig ca 6:1 überlegenen Russen können in den Ortsrand eindringen
- Fünf leichte russische Panzer tauchen auf:
 - beschossen aus einigen Hundert Metern Entfernung aus der tiefen Flanke den südlichen Ortsrand
 - machen dann einen Sprung nach vorne. Dringen in den locker gebauten Ort ein und unterstützen die vorgehende russische Infanterie
- Die Verteidiger weichen hartnäckig kämpfend von Haus zu Haus zurück
- Der Kommandant des benachbarten II. Bataillons bemerkt rechtzeitig die Krise und entsendet eine Schützenkompanie als Verstärkung
- Die Russen können an der Querstrasse in der Ortsmitte gestoppt werden
- Der Bataillonskommandant rafft alle irgendwie greifbaren Kräfte zusammen und geht knapp vor Einbruch der Dämmerung zum Gegenstoss über
- Bei Beginn der Dunkelheit verlassen die russischen Panzer den Ort
- Der Gegenstoss des Verteidigers frisst sich von Haus zu Haus vorwärts
- Noch vor Mitternacht sitzt die Kompanie A wieder in ihren alten Stellungen am westlichen und nördlichen Ortsrand

Fortsetzung folgt



5. Kampftag (Morgen)

- 1 Die erkannte russische Bereitstellung in den Mulden wird von der deutschen Artillerie unter Feuer genommen
- 2 Russische Infanterie greift in Bataillonsstärke gegen das Quadratwäldchen an. Kann aber nicht einbrechen
- 3 Störungsfeuer der russischen Artillerie auf den Ostteil Berestowaja sowie auf Belegorowka
- 4 Erkannte russische Bereitstellung: an der Strasse Infanterie in Kompaniestärke. Westlich der Strasse: mehr als 10 Panzer und mehr als ein Infanteriebataillon
- 5 Regimentsreserve: nur noch eine Schützenkompanie des III. Bataillons, dazu der Bataillonsstab



- Deutsche Abwehrfront
- Deutsche Schützenkompanie
- ☒ Russisches Schützenbataillon
- Improvisierte Riegelstellung